

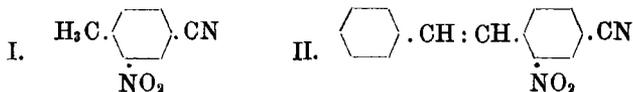
dieser Arbeit ermöglicht wurde, meinen besten Dank ehrerbietigst auszusprechen.

Chem. Laborat. Beiersdorf & Co. und Eppendorfer Krankenhaus in Hamburg.

### 86. Paul Pfeiffer: Über die direkte Umwandlung von Nitrilen in Ester.

(Eingegangen am 16. Februar 1918.)

Über diesen Gegenstand erschien im vorletzten Heft der »Berichte« eine Arbeit von Hrn. L. Spiegel<sup>1)</sup>. Der Autor zeigt, daß man Nitrile bequem durch Erhitzen mit Alkohol und konz. Schwefelsäure im geschlossenen Rohr auf 130–140° in die zugehörigen Ester verwandeln kann. Hrn. Spiegel scheint nun entgangen zu sein, daß auch ich vor einigen Jahren mit Erfolg die direkte Veresterung der Nitrile untersucht habe. Ich konstatierte in einer gemeinsam mit Hrn. Matton durchgeführten Arbeit<sup>2)</sup>, daß Nitrile leicht in Ester übergehen, wenn man in ihre alkoholischen Lösungen auf dem Wasserbad Chlorwasserstoff einleitet. Auf diese Weise konnten z. B., *o*-Nitro-*p*-tolunitril (I.) und das Stilbenderivat (II.) glatt in die ent-



sprechenden Ester verwandelt werden. Später habe ich diese Reaktion auf weitere Nitrile, z. B. auf solche der Isatogen-Reihe übertragen<sup>3)</sup>. Die von Matton und mir gefundene Tatsache, daß sich solche Nitrile, die in *o*-Stellung zur Nitrilgruppe einen Methylrest oder eine Äthylenlücke enthalten, auf die angegebene Weise nicht verestern lassen, stimmt gut zu der Angabe von Hrn. Spiegel, daß sich eine *o*-ständige Methylgruppe auch bei der Veresterung der Nitrile mit Alkohol und Schwefelsäure als hinderlich erweist. Unsere Arbeiten ergänzen sich also aufs beste.

<sup>1)</sup> B. 51, 296 [1918].

<sup>2)</sup> B. 44, 1115 [1911]. Dem Titel der Arbeit: »Zur Kenntnis der Stilben-*o*-carbonsäuren«, ließ sich allerdings nicht entnehmen, daß in ihr unter anderem von der direkten Veresterung der Nitrile die Rede ist.

<sup>3)</sup> B. 48, 1800 [1915]; A. 411, 123 [1916].